

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

24.01.2025

Luleå University of Technology, Schweden 2024, WS 2024

Programm: Erasmus (SMS) Aufenthalt: 26.08.2024 - 19.12.2024

Studiengang: Maschinenbau, Bachelor

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Die Vorbereitung für das Auslandssemester begann mit einer gründlichen Recherche zu möglichen Partneruniversitäten. Die Informationen wurden größtenteils online und durch Gespräche mit älteren Kommilitonen gesammelt. Wichtig war, dass die angebotenen Kurse mit dem eigenen Studienplan kompatibel und auf englisch waren, um das Learning Agreement einfach gestalten zu können.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nach der Entscheidung für die Luleå University of Technology (LTU) erfolgte die Bewerbung an der Gasthochschule über ein gutes Onlineportal. Auch wenn es gelegentlich organisatorische Herausforderungen seitens der Gasthochschule gab, konnten diese durch freundliche Kommunikation per E-Mail schnell gelöst werden.

Kontakte zu anderen Studierenden, die bereits in Luleå waren, erwiesen sich als äußerst hilfreich. Für die Reisevorbereitung war es entscheidend, sich auf die extremen Winterbedingungen in Nordschweden einzustellen: warme Winterkleidung, wasserdichte Schuhe, Handschuhe und Mütze waren unerlässlich. Die Fahrt mit dem Auto erwies sich als wunderschöner Road-Trip und das Auto war sehr nützlich vor Ort für einige Tagesausflüge. Ein Visum sowie eine Auslandsrankenversicherung wurden für Schweden nicht benötigt.

Unterkunft & Kosten

Die Gasthochschule vermittelte Unterkünfte in Studentenwohnheimen. Viele Austauschstudierende wohnten in den Siedlungen "Porsögården" und "Vanörtsvägen", die nur 10–15 Minuten Fußweg vom Campus entfernt liegen. Die Zimmer waren etwa 21 m² groß, ausgestattet mit einer kleinen Küchenzeile, Kühlschrank und eigenem Bad. Gemeinschaftsküchen standen ebenfalls zur Verfügung, waren jedoch nicht immer sauber. Kochutensilien müssen selbst mitgebracht oder vor Ort gekauft werden.

Die Miete lag je nach Unterkunft zwischen 1.500 € und 1.900 € pro Semester und beinhaltete Nebenkosten sowie schnelles Internet (100 Mbit/s). Ein Semesterticket für den öffentlichen Nahverkehr wurde nicht gestellt, jedoch bot die lokale Busgesellschaft LLT ermäßigte Tarife für Studierende an. Viele Studierende kauften günstige Fahrräder, da die Distanzen in Luleå überschaubar sind. Die monatlichen Lebenshaltungskosten, einschließlich Miete, beliefen sich auf etwa 600 €. Lebensmittel waren im Vergleich zu Deutschland etwas teurer.

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die LTU bot einen sehr gut organisierten Empfang für Austauschstudierende an. Während der Arrival Week wurden Studierende vom Flughafen oder Bahnhof abgeholt. In der Orientierungswoche, ähnlich der OE-Woche an deutschen Universitäten, wurden alle notwendigen Formalitäten erledigt, wie die Immatrikulation oder weitere offene Themen. Zudem fanden Veranstaltungen und Partys statt, um neue Kontakte zu knüpfen.

Die Erasmus-Organisation ESN (Erasmus Student Network) unterstützte die Studierenden umfassend, organisierte Freizeitaktivitäten, grandiosen Reisen und ein Buddy-Programm mit schwedischen Ansprechpartnern. Sprachbarrieren gab es kaum, da in Schweden fast jeder fließend Englisch spricht. Zusätzlich konnten Studierende Sprachkurse in Schwedisch (A1 und A2) belegen oder das wöchentliche Language Café besuchen.

Für alle offiziellen Angelegenheiten ist Maria Vyatkina die Ansprechpartnerin. Als Erasmus-Koordinatorin ist sie unter anderem für die deutschen Austauschstudenten zuständig und sehr kooperativ und kompetent. Maria ist immer hilfsbereit und es ist keine Seltenheit, dass man eine Antwort oder auch eine Unterschrift auf ein benötigtes Dokument innerhalb von 15min bekommt. Ich musste mit keinem Anliegen länger als einen Tag warten, dazu gehört auch das Learning Agreement. Eine sehr angenehme Abwechslung, da ich an der TUHH pro Unterschrift länger warten musste.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich wollte hauptsächlich Kurse der Ingenieurs-Fakultät belegen, allerdings gab es in meinem Zeitraum viele Angebote nicht.

Die Kurswahl an sich ist sehr einfach. Auf der Website der LTU sind alle englischsprachigen Kurse gelistet, die im jeweiligen Semester angeboten werden. Zu jedem Kurs kann man eine Beschreibung und Kursziele durchlesen, um zu sehen, ob dies den eigenen Vorstellungen entspricht. Wenn man Kurse gefunden hat, welche gleiche oder ähnliche Lehrinhalte bieten wie Kurse an der TUHH, muss man dies nur noch in das Learning Agreement eintragen und bei eventuellen Nachfragen erklären, wieso die Kurse sich ähnlich sind. Die LTU hat für mich jegliche Kursanmeldungen in Schweden übernommen, sodass ich mich hinterher nur noch für die Klausuren anmelden musste. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass man auch danach noch mit Maria schreiben und Kurse wechseln kann.

Ich belegte die Kurse

- Swedish 1
- Swedish 2
- International Business Environment
- Organization and Leadership
- Aerodynamics

Sehr zu empfehlen ist Aerodynamics. Es ist nicht so Formel basierend wie Strömungsmechanik an der TUHH, stattdessen lernt man praktisch an Beispielen wie die Aerodynamik an Flugzeugen oder Autos funktioniert. Außerdem beinhaltet der Kurs einen Field Trip zu einer Militärbasis in Arvidsjaur, welchen man letztes Jahr als Austauschstudent leider nicht wahrnehmen durfte.

Auch International Business Environment ist ein interessanter Kurs, in welchem man eine Analyse über ein Produkt einer Firma schreibt und herausfindet, ob die Firma dieses Produkt auch in anderen Ländern anbieten sollte. In unserem Fall haben wir geschaut, ob MAX Burgers (eine schwedische Fast Food Kette, die besser als Meccas ist) nach Deutschland kommen sollte

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Der Kontakt zu internationalen Kommilitonen entsteht, wie bereits erwähnt, schnell und unkompliziert durch die Orientierungsphase und gemeinsame Ausflüge. Zusätzlich bietet das von ESN organisierte Buddy-Programm die Möglichkeit, einen schwedischen Ansprechpartner zugeteilt zu bekommen. Mit diesem kann man sich treffen und sich bei Fragen oder Anliegen jederzeit an ihn wenden, unabhängig vom Thema. Jedoch haben diese Buddies leider meist viel zu tun, weshalb das Ganze so semi gut funktioniert.

Das Campusleben ist an sich recht ähnlich wie an der TU. Jedoch sind in den Kursen deutlich weniger Studenten, was sehr angenehm war. Außerdem sind die Mensen deutlich besser: Es gibt zwei große Mensen, in der einen gibt es immer wieder verschiedene All You Can Eat Angebote, wie Burger und andere leckere Angebote. In der anderen Mensa gibt es ein anderes All You Can Eat Buffet: Sushi und anderes asiatisches Essen und das schmeckt für einen Preis von 10 Euro ziemlich gut.

Das soziale Campusleben an der LTU ist etwas Besonderes. Ein großer Raum in der Universität, der tagsüber als Mensa, Café und Aufenthaltsbereich genutzt wird, verwandelt sich an den Abenden von Mittwoch, Freitag und Samstag in einen Nachtclub. Dies bietet eine ideale Gelegenheit, mit neu gewonnenen Freunden zu feiern und weitere Kontakte zu knüpfen. Zusätzlich gibt es regelmäßige Angebote wie die Kinonacht jeden Sonntag sowie ein Fitnessstudio direkt auf dem Campus. Weiterhin gibt es Fritidsbanken (Freizeit Bank), welche ein umfangreiches Angebot an Leihgaben wie Camping Equipment, Ice Skates, Ski usw. kostenlos anbietet.

Ein besonderes sportliches Highlight ist das Eishockey! Ein Doktorand der Universität organisiert seit mehreren Jahren die Foreign Hockey League Luleå, die vor allem Erasmus-Studierenden offensteht, aber grundsätzlich für alle Interessierten zugänglich ist. Egal, ob man noch nie auf Schlittschuhen gestanden hat oder bereits fortgeschritten ist – hier kann jeder Eishockey spielen lernen. Der Spaßfaktor ist enorm, besonders weil man die eigenen Fortschritte schon nach kurzer Zeit deutlich spürt. Am Ende kann man noch ein richtig cooler Andenken mitnehmen: Ein eigenes Hockey Trikot mit deinem Namen und deiner Flagge drauf (kostet 45 Euro).

Abgesehen von den Möglichkeiten, die die Uni bietet, kann ich nur empfehlen, in der Freizeit so viele Ausflüge wie möglich mit Freunden zu machen. Mietwagen und Unterkünfte sind einfach zu finden und wenn man mit Gruppen von ca. 10 Personen verreist, kann man dies auch wirklich gut bezahlen. Wenn man mit dem eigenen Auto fährt, kann man eigentlich davon ausgehen, dass das Auto das aushält. Ich war mit einem 12 Jahre alten Cabrio bei -30 Grad im Norden Finnlands unterwegs und das Auto hat tapfer durchgehalten.

Innerhalb Luleås ist im Winter die Ice Road die größte Attraktion. Auf der zugefrorenen Ostsee wird ein Weg freigeräumt auf dem man kilometerweit Schlittschuh laufen kann, unter anderem zur sogenannten Waffle Island (dort gibt es natürlich Waffeln zu kaufen). Leider war diese erst eröffnet, nachdem ich weg war, jedoch konnte man recht früh auf dem Meer Schlittschuh fahren. Dazu haben wir einige Locals befragt, die bestätigten, dass das Eis dick genug sei.

Formalitäten vor Ort.

Eine Kontoeröffnung ist nicht erforderlich, da nahezu jede Bank das gebührenfreie Bezahlen im EU-Ausland unterstützt. Bei Kreditkarten sollte man aufpassen und es ist ratsam, den Fehler zu vermeiden, im Vorfeld zu viel Bargeld zu wechseln und mitzunehmen. Praktisch jeder Laden akzeptiert Kartenzahlung, und Bargeld wird fast nie verwendet. Während meines Aufenthalts habe ich nicht eine Sache in bar bezahlt.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener

Kommentar

Das Auslandssemester in Luleå war eine der besten Erfahrungen meines Lebens und ich habe dort viele wichtige Freunde gefunden. Ich kann nur jedem dringlichst empfehlen, ebenfalls ein Erasmus Semester zu machen. Ihr werdet es nicht bereuen!

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	ja tom.linke@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre E-Mail nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Mobility-Online bietet uns die Möglichkeit auf der Website des International Office ein Modul in Form einer Weltkarte an, die unsere Kooperationen als Punkte auf der Karte anzeigen lässt. Darüber können unsere TUHH-Kooperationen, aber auch Erfahrungsberichte gesucht werden, welche in unserer Datenbank von TUHH-Studierenden erstellt wurden. Wir nutzen dies noch nicht vollumfänglich und es sind bisher noch nicht viele Berichte hinterlegt. Dürfen wir Ihren Erfahrungsbericht dafür freischalten? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre E-Mail nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja